

Protokoll
über die

öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Winnigstedt Nr. R Wi10/020

vom **07.09.2021**

Sitzungsort: Schützenhaus, Roklumer Straße 2 in 38170 Winnigstedt

Sitzungsdauer: 19:30 Uhr bis 22:47 Uhr

Anwesend sind:

Parteiungebundene Interessengemeinschaft

Christopher Hahn
Wilhelm Just

SPD-Fraktion

Lothar Geffe
Mirco Mittag
Olaf Richter
Michael Waßmann

CDU-Fraktion

Andres Twelckmeyer
Jacob Twelckmeyer

Vorsitz: Michael Waßmann

Es fehlen:

SPD-Fraktion

Marc Germer (entschuldigt)

Gäste: 22

Besucher: -

Pressevertreter: -

Ergebnis der Sitzung:**Öffentlicher Teil****Zu Punkt 1.: Eröffnung der Sitzung und Begrüßung**

Herr Waßmann eröffnet um 19:52 Uhr die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Winnigstedt und begrüßt die Anwesenden.

Zu Punkt 2.: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Er stellt fest, dass zur Sitzung des Gemeinderates ordnungsgemäß eingeladen wurde. Es sind 8 Ratsmitglieder anwesend. Demnach ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Zu Punkt 3.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Herr Waßmann bittet um Erweiterung der Tagesordnung um einen weiteren, aus seiner Sicht wichtigen und eilbedürftigen Punkt:

14.4 Behrens'sche Stiftung - Antrag TSV Winnigstedt, Bezuschussung für die Anschaffung eines Rasenmähers.

Hiergegen wendet sich Ratsmitglied Wilhelm Just mit dem Einwand, dass ihm noch gänzlich unklar sei, wie der Rasenmäher abgesehen von Mitteln der Behrens'schen Stiftung finanziert werden soll, Deswegen lehne er die Erweiterung der Tagesordnung ab.

Herr Waßmann kritisiert diese Haltung, da dies ein Argument in der eigentlichen Sache wäre, jedoch kein Grund, die Wichtigkeit und Eilbedürftigkeit des Tagesordnungspunktes in Frage zu stellen.

Nach kurzer Diskussion wird die Erweiterung bei 4 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

Es bleibt somit bei der eingeladenen Tagesordnung, die Herr Waßmann sodann feststellt.

Zu Punkt 4.: Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung des Gemeinderates vom 15.07.2021

Herr Waßmann bittet die Mitglieder des Gemeinderates um Genehmigung der Niederschrift über die 19. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Winnigstedt vom 15.07.2021.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Zu Punkt 5.: Überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben

Es liegen keine überplanmäßigen oder außerplanmäßigen Ausgaben vor.

Zu Punkt 6.: Spenden und Zuwendungen

Herr Waßmann berichtet über die Geldzuwendung i.H.v. 325,00 € der SPD-Fraktion der Gemeinde Winnigstedt für die Neugestaltung und Aufwertung der Kinderspielplätze in Winnigstedt.

Ohne weitere Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Winnigstedt stimmt der Annahme der in der Anlage aufgeführten Zuwendung gem. § 111 (7) NKomVG zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 7.: Bericht des Bürgermeisters über wichtige öffentliche Angelegenheiten

Herr Waßmann berichtet über wichtige öffentliche Angelegenheiten.

Herr Marc Germer ist am 22.08.2021 aus der SPD-Fraktion ausgetreten. Der Bürgermeister berichtet zudem von öffentlich gewordenen Äußerungen von Herrn Germer, die nach seiner Auffassung geeignet und darauf angelegt waren, die Funktion des Bürgermeisters sowie ihn selbst als Amtsinhaber zu diskreditieren. Dies habe sich zuletzt aus Anlass des Besuches des Landratskandidaten der GRÜNEN Leonhard Pröttel abgespielt. Herr Waßmann erklärt, dass er in einer schriftlichen Erklärung Herrn Germer darauf hin sein Vertrauen als sein Stellvertreter entzogen hat.

Gleichwohl habe er ihm ausdrücklich und aufrichtig für die Arbeit gedankt, die Herr Germer für die Gemeinde in den zurückliegenden Jahren geleistet habe. Dies bekräftigt er auch nun.

Bei dem Projekt Sanierung des Schützenhauses werden derzeit von der Samtgemeindeverwaltung ergänzende Zuschüsse vom Landkreis eingeworben. Herr Waßmann dankt der Verwaltung, insbesondere der Sachbearbeiterin Frau Könnemann sehr für das Engagement.

Am 5.9. war Tag der offenen Tür im nun sanierten Erdgeschoss des Gemeindehauses, der gut besucht war.

Die neuen Aushangkästen sind fertiggestellt und den Vereinen und Institutionen zur Nutzung übergeben worden. Herr Waßmann erinnert daran, dass die Kästen auch rege mit aktuellen Aushängen genutzt werden sollen.

Herr Waßmann berichtet von Gesprächen bzgl. der Finanzierung der Grundschule Winnigstedt durch die Winnigstedt-Stiftung. Hiernach müsse seiner Auffassung nach angestrebt werden, dass die Samtgemeinde die Schule wieder selbst trägt, nachdem sich nun Samtgemeinderat und Verwaltung für den unbedingten Erhalt der Schule ausgesprochen haben und diese sogar in eine Offene Ganztagschule umgewandelt wurde. Dieses Thema wird voraussichtlich im neu gewählten Samtgemeinderat beraten werden.

Bei dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses gibt es keinen neuen Stand. Standort wird am Ortsausgang in Richtung Roklum sein.

Bei dem Ausbau der Ortsdurchfahrt sind die Bauarbeiten ein wenig in Verzug geraten. Es wurden unter der Bordanlage des Fußweges zwischen der Einmündung „Untere Straße“ sowie der Turnhalle Mittelspannungskabel gefunden. Diese können nicht verlegt werden, weil wiederum die Telekom nicht bereit ist, im selben Maße mit der alten Telefonleitung zu weichen, obwohl diese altersbedingt bald abgängig sein wird. Deswegen wird in Abänderung der Planung der Fußweg dort wohl rd. 30 cm verbreitert werden.

Es wurden alte Gehweg-Pflastersteine außerhalb des Dorfes an der Landesstraße in Richtung Gevensleben gelagert, zur freien Verwendung durch Bürgerinnen und Bürger. Diese mussten dort auf Wunsch des Landesstraßenbauamtes beseitigt werden.

Auf dem Sportplatz am Grandberg findet nun das erste Turnierspiel am 12.09.2021 statt.

Die Eingangstür an der Turnhalle muss erneuert werden. Hier wurden abweichend vom Vorgehen der Verwaltung auch die beiden Winnigstedter Fensterfirmen nun zu einem Angebot aufgefordert. Mit Erfolg: Der Auftrag geht zu günstigeren Konditionen nach Winnigstedt.

Wie geht es weiter mit der Breitbandversorgung? Herr Waßmann berichtet von der gegründeten Netzgesellschaft hier im Landkreis. Laut bisherigem Ausbauplan werden die großen Orte wahrscheinlich zuerst ausgebaut.

Die Samtgemeinde Elm-Asse angefragt, ob für Winnigstedt ein Baumkataster eingeführt werden soll. Dieses kostet 2.000 €. Dem wird der Bürgermeister zustimmen. Hiermit kann ein wirksamer Nachweis für die Verkehrssicherungspflicht erbracht werden.

Die Gemeinde Winnigstedt erhält einen Zuschuss i.H.v. 42.000 € für die E-Ladesäulen. Dieser Zuschuss ist seit gestern bewilligt.

Die Gemeinde Winnigstedt hat einen sehr guten Stand an liquiden Mitteln (rund 700.000 € - 800.000 €). Der Verkauf des restlichen Baugebietes "Am Grandberg", das Jahrzehnte brach gelegen hatte, brachte 237.000 € ein. In der nun ablaufenden Ratsperiode wurden zuletzt Fördermittel i.H.v. 420.000 € generiert. Damit steht die Gemeinde nicht nur wirtschaftlich gut, sondern hat nachweislich viel für seine Infrastruktur getan und nachhaltig gewirtschaftet.

Die Gemeinde Winnigstedt hat am 12.09.2017 eine Heimatpflegerin bestellt. Diese hat einen Bericht gefertigt, den Herr Waßmann vorstellt.

Der Bürgermeister bedankt sich abschließend mit Präsenten bei der Heimatpflegerin Ursula Oberg und dem Ortsbeauftragten Mirco Mittag für die nachhaltige und engagierte Arbeit im Dienst der Gemeinde Winnigstedt.

| |
|---|
| Zu Punkt 8.: Einwohnerfragestunde |
|---|

Herr Waßmann eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Ein Einwohner fragt an, welche Ladesäule bewilligt wurde.

Herr Waßmann antwortet, dass eine 50KW Ladesäule bewilligt wurde.

Ein weiterer Einwohner fragt, ob es eine reine Schnelladesäule wird.

Herr Waßmann bejaht die Frage.

Ein weiterer Einwohner fragt, warum er beim Ausbau der Ortsdurchfahrt keine Mitteilung erhalten hat, als das Wasser abgeschaltet wurde.

Herr Waßmann antwortet, dass der Wasserversorger hierfür verantwortlich ist.

Ein weiterer Anwohner beschwert sich über die Geräuschbelastung durch die aktuellen Bauarbeiten an der Ortsdurchfahrt, die zudem „schon morgens um sieben begännen“. Herr Waßmann erklärt die Notwendigkeiten im Rahmen einer solchen Baustelle und wirbt für Verständnis.

Herr Waßmann schließt die Einwohnerfragestunde.

| | |
|--------------------|--|
| Zu Punkt 9: | Neubesetzung des Verwaltungsausschusses |
|--------------------|--|

Herr Waßmann berichtet über den vorliegenden Antrag.

Durch die geänderten Fraktionsgrößen im Rat der Gemeinde Winnigstedt ergibt sich für den Verwaltungsausschuss nun folgende, den Fraktionen/Gruppen zustehende Sitzverteilung gemäß § 75 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 i.V.m. § 71 Abs. 2 S. 2 bis 7 und Abs. 3 NKomVG:

- SPD-Fraktion (1,00), also 1 Sitz
- CDU-Fraktion oder UI-Fraktion (jeweils 0,50), also 1 Sitz, zu entscheiden durch das Los

zuzüglich des gesetzlichen Vorsitzes des Bürgermeisters, vorgeschlagen von der SPD-Fraktion.

Herr Waßmann zieht das Los. Der Losentscheid fällt zugunsten der CDU aus.

Daraus ergibt sich folgender

Beschluss:

Der Rat stellt die folgende Besetzung des Verwaltungsausschusses fest:

1. Bürgermeister **Michael Waßmann** Stellvertretung **Mirco Mittag**
2. Beigeordneter **Olaf Richter** Stellvertretung **Lothar Geffe**
3. Beigeordneter **Andres Twelckmeyer** Stellvertretung **Jacob Twelckmeyer**
4. zusätzliches Mitglied mit

beratender Stimme **Wilhelm Just** Stellvertretung **Christopher Hahn**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 10.: Wahl eines oder mehrerer stellvertretender Bürgermeister

Herr Waßmann fragt, ob Vorschläge für die Wahl eines stellvertretenden Bürgermeisters gemacht werden. Dies ist nicht der Fall, so dass für den kurzen Rest der Wahlperiode auf einen stellvertretenden Bürgermeister verzichtet wird.

Zu Punkt 11.: B-Plan „Windenergieanl. Uehrder Berg II“, zugl. Teilaufhebung des B-Plans „Windenergieanl. Uehrder Berg mit ÖBV“ hier: Abwägung der eingegangenen Anregen und Bedenken der Öffentlichkeit und der Träger öffentl. Belange (TÖB) sowie Satzungsbeschluss

Herr Waßmann erläutert ausführlich die zur Beratung anstehende Drucksache und beantwortet entstehende Fragen.

Er verweist zudem auf den ausgehängten zeichnerischen Teil des Bebauungsplanes zusammen mit den Textlichen Festsetzungen bzw. Örtlichen Bauvorschrift.

Herr Just bedankt sich für die Erläuterungen. Er erklärt, dass er als von einer Windenergieanlage begünstigter Landwirt nicht an der Abstimmung teilnehmen wird.

Herr Waßmann erläutert, dass diese Entscheidung ihm freistünde, da ihn ein gesetzliches Mitwirkungsverbot in diesem Fall gleichwohl nicht treffe, da hier über eine Satzung beschlossen würde.

Beschluss:

- 1. Die während der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB, der Gemeinden gemäß § 2 (2) BauGB) sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB und gemäß § 4 a (3) BauGB eingegangenen Stellungnahmen sind entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung gemäß der Anlage 1 zu dieser Drucksache zu behandeln.**
- 2. Der Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift „Windenergieanlagen Uehrder Berg II“, zugl. Teilaufhebung des Bebauungsplans „Windenergieanlagen Uehrder Berg mit ÖBV“ wird in der während der Sitzung ausgehängten Fassung (Anlage 2 zu dieser Drucksache) gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.**

3. Die zugehörige Begründung mit Umweltbericht (Anlagen 3 und 4 zu dieser Drucksache) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

| |
|--|
| Zu Punkt 12.: Schützenhaus - Entfernung der Einfriedung |
|--|

Herr Waßmann berichtet über den vorliegenden Antrag.

Es ist fraglich, ob man den Zaun noch braucht. Die Tore sollen stehen bleiben. Der Zaun erschwert die Pflege der Hecke. Die Gemeinde ist jedenfalls aus Gründen einer Versicherung nicht verpflichtet, den Zaun stehen zu lassen, etwa damit kein Kind bei Festen entfleuchen kann oder Zugriffe auf die Dinge von Ausstellern besonders erschwert werden. Mit dem Entfernen des abgängigen und unschönen Zaunes tut die Gemeinde sich und dem Bauhof einen Gefallen. Danach wäre auch ein vernünftiger Schnitt und besserer Aufwuchs der Hecke möglich.

Herr Twelckmeyer gibt an, dass der abgängige Zaun durch einen neuen Zaun ersetzt werden und die Hecke auch versetzt werden soll. Er kann dem Antrag so nicht zustimmen.

Herr Mittag ergänzt, dass die Hecke nicht so einfach versetzt werden kann. Sie soll gepflegt und somit dichter und höher wachsen. Er ist dafür, den Zaun zu entfernen.

Herr Waßmann berichtet, dass der jetzige Zaun definitiv entfernt werden muss, da dieser bereits abgerostet sei. Ein neuer Zaun dieser Länge wird bestimmt um die 20.000 € - 30.000 € kosten.

Herr Just ist auch für einen neuen Zaun, da dieser einfach kalkulierbar ist. Der Zaun wird bestimmt auch weniger kosten. Wenn der Zaun von einer neuen Hecke weiter weg aufgebaut würde, dann könnte man auch die Hecke beschneiden.

Herr Waßmann ergänzt, dass die Hecke sich bereits in einem sehr schmalen Zustand befindet. Ein neuer Zaun mit Pflegestreifen und erst dann eine Hecke, diese Gestaltung sehe unsinnig aus und werde sehr viel Raum kosten, was zu Lasten der Nutzbarkeit des Schützenplatzes gehen würde.

Herr Richter empfiehlt die Hecke ohne Zaun zu belassen, und vielleicht nochmal in 2 Jahren darüber zu sprechen.

Herr Just stellt den - weitergehenden - Antrag, nach dem Entfernen des Zauns einen neuen Zaun zu planen und zu errichten.

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag mit 4 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen abgelehnt.

Sodann erfolgt die Abstimmung über die Ratsdrucksache.

Beschluss:

Der vorhandene Zaun zur Einfriedung des Grundstückes um das Schützenhaus (DGH), Roklumer Straße 2, wird von der Einmündung Bruchweg bis hinein in den Backhausweg an geeigneter Stelle südlich des dortigen Zauntores beseitigt.

Das Tor am Hauptzugang von Norden sowie das Zauntor am westlichen Nebeneingang vom Backhausweg bleiben erhalten, letzteres mit dem umgebenden Zaun, soweit er für die Zugangsbeschränkung zum Grundstück erforderlich bleibt.

Erforderlichenfalls wird die vorhandene Hecke in gleicher Art und Weise durch Nachpflanzungen ergänzt.

Abstimmungsergebnis: bei Stimmengleichheit abgelehnt

Ja 4 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0

| |
|--|
| Zu Punkt 13.: Änderung der Nutzungsordnung Schützenhaus |
|--|

Herr Waßmann erläutert die den vorliegende Ratsdrucksache.

Er berichtet ergänzend, dass das kaputte Geschirr 1/50 des Betrages der Einnahmen sind. Er würde gerne das genaue Zählen des Geschirrs und Bestecks abschaffen, um die Arbeitszeit der Eheleute Jürges für wichtigere Aufgaben einzusetzen. Konsequenz wird sein, dass auch mehr Geschirr unbemerkt kaputt geht bzw. abhanden kommt. In 4 Jahren waren die Kosten für das Geschirr rund 325 €. Diese Kosten würden durch die vorgeschlagene Gebührenerhebung abgedeckt. Zusätzlich würde den allgemeinen Kostensteigerungen Rechnung gezollt.

Weiterhin soll natürlich eine Sichtprüfung insbesondere auf verschmutzt zurückgestelltes Geschirr erfolgen.

Herr Mittag erwähnt, dass das Geschirr in der Küche verschlossen ist. Das Problem ist, dass dann manchmal noch etwas zusätzlich gebraucht wird und dann aber nicht genutzt werden kann, es sei denn, Familie Jürges macht sich nochmals auf den Weg, um weitere Schränke aufzuschließen.

Beschluss:

Die Nutzungsentgelte gemäß § 2 der Satzung über die Benutzung des Schützenhauses in der Fassung vom 12.09.2017 werden grds. um 10 % erhöht und konkret in Satz 1 wie folgt neu festgesetzt:

2. Es gelten in allen anderen Fällen folgende Benutzungsgebühren:

| | | |
|--------------|--------------|----------|
| Großer Saal | Einwohner | 165,00 € |
| | Auswärtige | 253,00 € |
| Kleiner Saal | Einwohner | 88,00 € |
| | Auswärtige. | 132,00 € |
| Schankanlage | Einwohner | 16,50 € |
| | Auswärtige | 44,00 € |
| Endreinigung | großer Saal | 66,00 € |
| | kleiner Saal | 44,00 € |
| Kaution | | 100,00 € |

Angefügt wird der neue § 2 Satz 2: „Vorstehende Preise verstehen sich als Netto-Preise ohne Mehrwertsteuer.“

Bei der Nutzungsvergabe wird nicht in abgezähltem Umfang, sondern in angemessenem Umfang Zugang zu den ansonsten verschlossenen Geschirr- und Bestecksätzen gewährt. Auf das Nachzählen Abnahme der Küche und der Theke von den Nutzern wird grundsätzlich auf ein Zählen des Bestandes verzichtet, auf Schäden oder Verschmutzung oder fehlendes Inventar wird nur noch überblicksweise kontrolliert.

Die Haftung der Nutzer im Rahmen des § 8 Textabsatz 2 bleibt unberührt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

| |
|--|
| Zu Punkt 14.: Neugestaltung der Kinderspielplätze |
|--|

Herr Waßmann erläutert die vorliegende Ratsdrucksache.

Die Firma Matthäi würde für den Spielplatz an der Grundschule Betonrohre und Findlinge spenden. Die Hütte müsste versetzt und neu gestrichen werden.

Der Spielplatz am Grandberg wird um die 12.000 € und der am Schulhof um die 16.000 € - 20.000 € kosten.

Herr Hahn findet die Idee grundsätzlich ganz gut. Er betrachtet aber die Slackline kritisch. Diese würde unter Umständen als „Zwille“ zweckentfremdet werden.

Herr Mittag erwähnt, dass die Wünsche am Grandberg die Wünsche der Eltern sind. Das heißt nicht, dass alle genannten Geräte aufgestellt werden. Er vermutet, dass die Kosten geringer ausfallen werden, auch weil alles hinpasst.

Der Spielplatz auf dem Schulhof soll naturnäher werden, wie im Kindergarten. Highlight wäre dann natürlich die Seilbahn. Zusammen wären es dann 30.000 € für beide Spielplätze.

Herr Richter kann das nur unterstützen. Auch er sieht die Slackline kritisch. Er befürwortet den Betrag von 30.000 €.

Herr Just ergänzt, dass der Punkt 2 zu 30.000 € geändert wird, und möchte, dass sich unterschiedliche Geräte den Spielplätzen befinden werden.

Nach kurzer Diskussion um die Freigabe der Arbeiten wird der Beschlussvorschlag durch Herrn Waßmann in ergänzter Form zur Abstimmung gebracht:

Beschluss:

1. Die Spielplätze am Grandberg und an der Grundschule werden gemäß den in den Anlage 1 und 2 dargestellten Grobkonzepten neu mit Spielgeräten ausgestattet und umgestaltet.
2. Die hierfür aufzuwendenden Kosten betragen (ergibt sich aus der Beratung) 30.000 € zzgl. der zu diesem Zweck eingehenden Spendenbeträge. Die den Haushaltsansatz ggf. übersteigenden bzw. nicht vorgesehenen Kosten werden über- bzw. außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Ausreichende Deckungsmittel stehen zur Verfügung.
3. Der Bürgermeister wird zur konkreten Ausgestaltung der Maßnahme ermächtigt. Dem Rat ist das Gesamtkonzept vor Vergabe zur Freigabe vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 15.: Verwendung des Preisgeldes aus dem Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft"

Herr Waßmann berichtet über den vorliegenden Antrag.

Es wurden im Verwaltungsausschuss 2 Vorschläge besprochen:

1. Vorschlag Spielplätze
2. Vorschlag für bestimmte Vereine (insgesamt 8 Stück)

Herr Just sieht die Verteilung des Geldes als sehr schwierig, da viele damals auch mitgeholfen haben. Deswegen hat er auch den Vorschlag gemacht, das Geld für die Spielplätze zu investieren.

Herr Richter hat dieselben Ansichten wie Herr Just, denn das Motto des Wettbewerbes hieß: "Unser Dorf hat Zukunft".

Herr Mittag befürwortet den Vorschlag von Herrn Just.

Herr J. Twelckmeyer sieht es ähnlich wie Herr Just.

Herr Waßmann ergänzt, dass der Grundgedanke war, alle Vereine mit diesem Geld zu unterstützen, auch um die gute Zusammenarbeit nochmals zu würdigen. Ob man zu den zu begünstigenden Vereinen dann auch den Dorftreff (kein Verein, aber gemeinnützig tätig) sowie den Vatertags Club (kein eingetragener Verein, nicht gemeinnützig) einbeziehe, sei nicht einfach zu beantworten und führe vielleicht zu Ausgrenzungen. Insofern halte er die Idee, Spielplätze damit mitzufinanzieren für eine charmante Lösung.

Beschluss:

Die Verwendung des Preisgeldes wird für die Sanierung der Spielplätze i.H.v. insgesamt 2.000 € zu gleichen Teilen 1.000 € pro Spielplatz verwendet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 16.: Änderung der Hauptsatzung

Herr Waßmann erläutert die vorliegende Drucksache.

Der Aushangkasten muss, wenn er nun zu dem neuen Standort bei den anderen Schaukästen verlagert werden soll, in der Hauptsatzung wie entsprechend geändert werden.

Der Aushangkasten muss in jedem Fall vergrößert, somit erneuert werden, da er – auch im Vergleich zum Kasten in Mattierzoll – nicht genügend Platz bietet.

Im Verwaltungsausschuss wurde die Verlagerung mehrheitlich beschlossen.

Herr Just ist für Beibehalt des jetzigen Standortes. Er findet es besser, wenn der Gemeindeaushang von den übrigen Aushängen getrennt bleibt.

Herr Hahn ist auch für den alten Standort vor dem Gemeindehaus und findet einen Holzkasten schöner als aus Metall.

Herr Mittag kann es absolut verstehen, aber findet den neuen Platz mit neuen Kasten auch gut. Er ist unentschieden.

Herr Richter ist nach wie vor für die neue Tafel am neuen Ort. Die Bevölkerung wird sich daran gewöhnen.

Ohne weitere Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

§ 6 Abs. 3 der Hauptsatzung wird wie folgt neu gefasst:

„Sonstige öffentliche Bekanntmachungen und ortsübliche Bekanntmachungen erfolgen in folgenden Bekanntmachungskästen der Gemeinde.

a) neben dem alten Spritzenhaus, Teichstraße an der Einmündung Fabrikstraße in Winnigstedt

b) vor der Bahnhofstraße 2 A in Mattierzoll“

Diese Änderung tritt am 30.9.2021 in Kraft.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die erforderlichen Beschaffungen und Leistungen zu beauftragen. Der Kostenaufwand wird auf max. 2.000 € geschätzt.

Abstimmungsergebnis: bei Stimmgleichheit abgelehnt

Ja 4 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0

Herr Waßmann erklärt, dass er somit nunmehr einen neuen Aushangkasten für den Standort am Gemeindehaus anschaffen und aufbauen lassen wird.

| | |
|----------------------|------------------------------|
| Zu Punkt 17.: | Behrens'sche Stiftung |
|----------------------|------------------------------|

| | |
|------------------------|--|
| Zu Punkt 17.1.: | Antrag der Grundschule Winnigstedt; Anschaffung von Mobilien für jahrgangsgemischten Unterricht |
|------------------------|--|

Herr Waßmann berichtet über den vorliegenden Antrag.

Herr Just findet den Antrag gut. Aber er würde sich freuen, wenn in Zukunft die Winnigstedt-Stiftung die Grundschule mehr unterstützt und die Behrens'sche Stiftung damit entlastet.

Ohne weitere Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Die Grundschule Winnigstedt hat am 14.7.2021 den aus der Anlage ersichtlichen Antrag auf einen Zuschuss in Höhe von 4.000 € gestellt.

Ein gleicher Antrag wurde an die Winnigstedt-Stiftung gestellt und von dieser am 3. August mit einem Zuschuss von 1.000 € beschieden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

| | |
|------------------------|--|
| Zu Punkt 17.2.: | Antrag des Schützenvereins Winnigstedt von 1860 e.V.; Anschaffung einer Stahltür für den Zugang zum Kugelfang |
|------------------------|--|

Herr Waßmann berichtet über den vorliegenden Antrag und erläutert die Situation des Schützenvereins, die sich insbesondere durch die Umstände der Corona-Pandemie verschlechtert habe.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Behrens'sche Stiftung übernimmt die Kosten für die Anschaffung einer Stahltür für den Kugelfang für den Schützenverein bis maximal 1.000 € auf Nachweis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

| |
|---|
| Zu Punkt 17.3.: Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Winnigstedt; Anschaffung von EDV-Ausstattung |
|---|

Herr Waßmann berichtet über den vorliegenden Antrag.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Behrens'sche Stiftung bezuschusst für die Freiwillige Feuerwehr Winnigstedt für die Anschaffung von EDV-Ausstattung 300,00 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

| |
|--|
| Zu Punkt 18.: Anfragen und Mitteilungen |
|--|

| |
|---|
| Zu Punkt 18.1.: Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder |
|---|

Es liegen keine Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder vor.

| |
|---|
| Zu Punkt 18.2.: Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung |
|---|

Es liegen keine Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung vor.

| |
|---|
| Zu Punkt 19.: Einwohnerfragestunde |
|---|

Herr Waßmann eröffnet die zweite Einwohnerfragestunde.

Ein Einwohner fragt, warum in der Sitzung nicht der Antrag des TSV Winnigstedt auf die Tagesordnung genommen wurde.

Herr Waßmann antwortet, weil es - wenn auch nach unzutreffender Argumentation - vom Rat abgelehnt wurde.

Ein weiterer Einwohner erzählt, dass es damals für die Spielplätze schon solche Rohre gab und diese beseitigt werden mussten.

Herr Waßmann antwortet, dass er die Prüfung der Rohre mit dem TÜV absprechen wird. Er kenne jedoch allein in Sickinge einen Kinder- und einen Kindertagesplatz mit solchen Rohren, die entsprechend mit einem Holzverbau gegen Unfälle geschützt seien.

Ein weiterer Einwohner erwähnt, wenn der Zaun/die Einfriedung vom Schützenhaus entfernt wird, dann wird das sicher eine Hundetoilette.

Ein weiter Bürger fragt, ob zur Spielplatzsanierung auch Sitz-
gelegenheiten für Eltern dazu gehören.

Herr Waßmann erklärt, dass diese dazu gehören.

Herr Waßmann schließt die zweite Einwohnerfragestunde.

| |
|--|
| Zu Punkt 20.: Schließung der öffentlichen Sitzung |
|--|

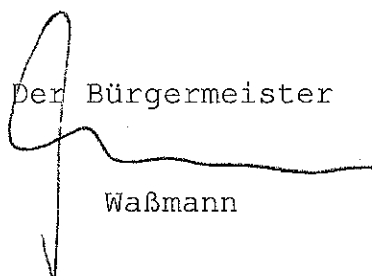
Herr Waßmann schließt die öffentliche Sitzung des Rates der
Gemeinde Winnigstedt um 22:47 Uhr.

Der Protokollführer



Liesche

Der Bürgermeister



Waßmann